

**Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft,
öffentliche Einrichtungen und Tourismus
am 01.11.2016, 19.00 Uhr
im Sitzungssaal des Schlosses in Bad Bramstedt**

Ende der Sitzung: 21.07 Uhr

Anwesend

Herr Weiß
Herr Helmcke
Herr Hinck
Herr Cheglov
Herr Schwedhelm
Herr Krane ab TOP 2
Herr Brumm ab TOP 2
Herr Rischer
Frau Neiß

Es fehlten: Herr Maczeyzik, Herr Jacobi, jeweils ohne Vertretung

Beauftragte für Menschen
mit Behinderung: ./.

Gleichstellungsbeauftragte: ./.

Jugendbeirat: ./.

Seniorenbeirat: Bernhard-Michael Domberg

Als Gäste: Herr Behm bis TOP 2, Herr Park

Für die Verwaltung: Herr Kütbach, Herr Jörck

Um 19.00 Uhr eröffnet Herr Weiß die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Tagesordnung mit Einladung vom 21.10.2016 ordnungsgemäß bekannt gegeben wurde und dass der Ausschuss mit 7 von 11 Stimmen beschlussfähig ist.

Der Ausschuss ist mit der Beratung des TOP 8 unter Ausschluss der Öffentlichkeit einverstanden.

Es ergibt sich folgende Beratungsreihenfolge:

	Öffentlicher Teil
1	Einwohnerfragestunde
2	Bericht zum Tourismus und Stadtmarketing
3	Beschlussfassung über die Satzung zur Erhebung einer Vergnügungssteuer
4	Umsatzsteuer für kommunale Körperschaften
5	Anfragen
6	Unterrichtung

7	Verschiedenes
	Nicht Öffentlicher Teil
8	Organisationsangelegenheiten

1. Einwohnerfragestunde

Die Segeberger Zeitung wird durch Herrn Behn vertreten. Der Einwohner Willi Poggensee ist anwesend.

2. Bericht zum Tourismus und Stadtmarketing

Herr Kütbach übergibt den Ausschussmitgliedern das neue Gästemagazin 2017 der Stadt Bad Bramstedt, das Gutachten „Wirtschaftsfaktor Tourismus für das Binnenland Schleswig-Holstein“, das Gutachten „Wirtschaftsfaktor Tourismus in den Heilbädern und Kurorten Deutschlands“, und seine Tischvorlage vom 01.11.2016.

Anhand von Power-Point-Grafiken geht er der Frage nach, welche Bedeutung/Stellenwert der Tourismus für die Stadt Bad Bramstedt habe. Er stellt Neuerungen im Tourismusbüro und aktuelle Marketingmaßnahmen vor, weist auf den Video-Post im Internet und Veranstaltungen im Rahmen des Stadtmarketings hin. Er kündigt an, dass es den Veranstaltungskalender nur noch einmal im Quartal geben wird. Anhand von Daten stellt er die Ankunfts- und Übernachtungszahlen für Bad Bramstedt dar und stellt fest, dass die Ankunfts- und Übernachtungszahlen zwar gleich, die Übernachtungszahlen aber um 6,7 % gesunken sind, was durch den Wegfall des Kurhotel Gutsman begründet sein dürfte.

In diesem Zusammenhang weist Herr Kütbach auf die Anzeige im Gästemagazin aus Seite 33 hin, in dem der derzeitige Hotelbesitzer ein Neustart der Planungen verkündet.

Im Tourismusbüro selbst sei die Kundenfrequenz gestiegen, was durch den erhöhten Kartenvorverkauf für das Theater belegt würde. Im weiteren Verlauf geht Herr Kütbach auf den Personalwechsel und die „Baustellen“ im Bereich Tourismus ein. Er geht auf die Unterfinanzierung des Produktbereiches ein, habe bisher aber nicht die notwendige Tourismusabgabenerhöhung vorgeschlagen, weil er das in Anbetracht der Abgabenlast für das falsche Signal hielte.

Abschließend schlägt er vor, einen Arbeitskreis aus dem Finanzausschuss heraus zu bilden, der sich intensiv mit der Vorbereitung touristischer Themen beschäftigt.

Innerhalb der Diskussion im Ausschuss wird bemängelt, dass der Ausschuss zu wenig tagt, um sich ausreichend mit diesen Themen beschäftigen zu können und dass Vorlagen erst als Tischvorlage überreicht werden.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen und Vorschläge zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung über die Satzung zur Erhebung einer Vergnügungssteuer

Die Tischvorlage vom 20.10.2016 wurde zur Kenntnis genommen. Herr Jörck fasst den Vorschlag mündlich zusammen.

Herr Helmcke schlägt eine Abgabenerhöhung um 1 bis 1,5 Prozentpunkte vor. Herr Brumm schlägt einen Bemessungssatz von 14 % vor. Herr Krane spricht sich gegen eine Erhöhung aus, weil er nicht erkennen kann, welche Auswirkungen sich für die Steuerpflichtigen ergeben.

Der Vorschlag von Herrn Brumm, den Bemessungssatz auf 14 % zu erhöhen, kommt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür 1 dagegen 0 Enthaltungen

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den der Vorlage beigefügten Satzungsentwurf als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür 1 dagegen 0 Enthaltungen

4. Umsatzsteuer für kommunale Körperschaften

Zum Punkt haben die Ausschussmitglieder eine Tischvorlage vom 01.11.2016 erhalten. Herr Jörck erläutert die rechtlichen Hintergründe und die vorgeschlagene Beschlussempfehlung.

Es wird auch hier bemängelt, dass der Punkt mit einer Tischvorlage beraten werden soll.

Der Finanzausschuss empfiehlt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, eine Optionserklärung gemäß § 27 Absatz 22 Umsatzsteuergesetz (UStG) gegenüber dem zuständigen Finanzamt mit der Erklärung abzugeben, dass für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 1. Januar 2021 ausgeführten Leistungen weiterhin § 2 Absatz 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung anzuwenden ist.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5. Anfragen

keine

6. Unterrichtungen

6.1. Finanzbericht

Herr Jörck verweist auf die vorgelegten Finanzberichte für die Stadt und die Stadtentwässerung und erläutert die derzeitigen bekannten Haushaltsverbesserungen.

6.2. Haushaltsentwurf 2017

Den Ausschussmitgliedern wurde eine Ausfertigung des Entwurfs für die Haushaltsberatungen übergeben.

7. Verschiedenes

7.1. Termin Finanzausschuss im Dezember

Der Ausschuss bittet um Verschiebung des Bauausschusstermins am 05.12.2016, damit der Finanzausschuss an diesem Tag beraten kann. Der Bürgermeister wird die Terminverschiebung besprechen.

7.2. Sachstand Digitalisierung im Rathaus

Auf Nachfrage von Herrn Krane sagt Herr Kütbach eine Sachstandsantwort mit dem Protokoll zu.

nichtöffentlich:

Nur für den internen Gebrauch.

Werner Weiß
(Vorsitzender)

Gerhard Jörck
(Protokollführer)

Hans-Jürgen Kütbach
(Bürgermeister)